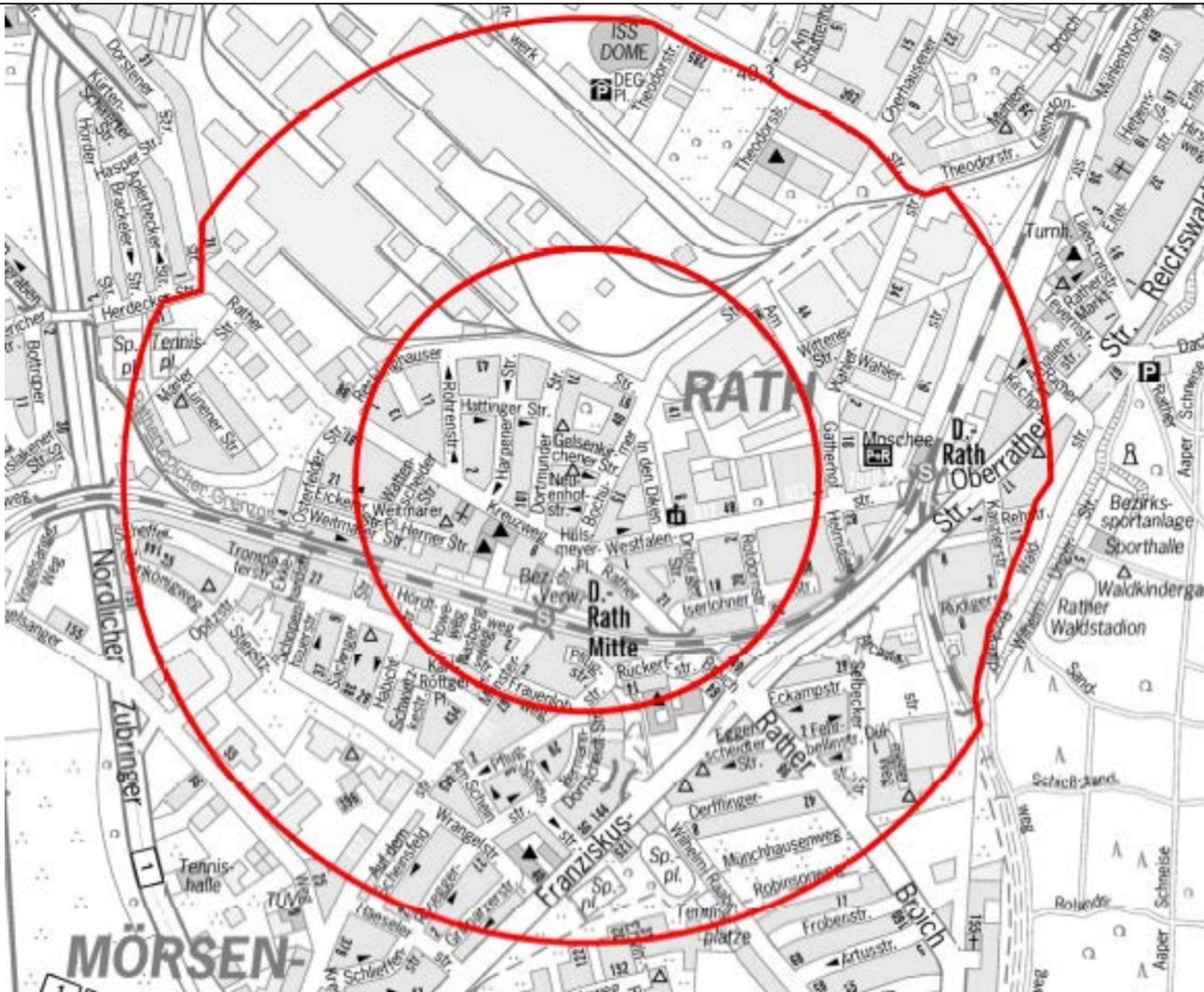




Bombenentschärfung - am Dienstag, 29. Januar 2019



Entschärfung:
29.01.2019 - ab 20 Uhr

Gefahrenbereich A verlassen:
29.01.2019 - bis 19 Uhr

Gefahrenbereich B:
Sicherheitshinweise siehe unten:
29.01.2019 ab – 19:30 Uhr

Unterkunft/Betreuungsstelle:
Max-Halbe-Schule,
Max-Halbe-Straße 14

Bustransfer zur Unterkunft/Betreuungsstelle:
29.01.2019 ab 16:30 Uhr

Haltestelle:
Mannesmann Röhrenwerke
Haltestelle:
Rückertstraße
Haltestelle:
Bochumer Str. Ecke
Recklinghausener Str.

Gefahrtelefon besetzt:
29.01.2019 ab sofort

Internet:
www.duesseldorf.de

Verhaltensregeln für den Kampfmittelfund / Entschärfung

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der unmittelbaren Umgebung Ihrer Wohnung wurde eine Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg (ein sog. Blindgänger) gefunden. Sie muss nun entschärft werden. Es ist leider nicht mit letzter Sicherheit auszuschließen, dass die Bombe dabei explodiert.

Für die Dauer der Entschärfung ordnet der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf daher auf Grundlage des Ordnungsbehördengesetzes NRW folgendes an:

Gefahrenbereich A:

Im Gefahrenbereich A darf sich niemand aufhalten, weder im Freien, noch in geschlossenen Räumen.

Gefahrenbereich B:

Im Gefahrenbereich B ist der Aufenthalt außerhalb von Gebäuden untersagt. Meiden Sie während der Zeit der Entschärfung die oberste Etagen von Gebäuden, die Gebäudeseiten in Richtung der Fundstelle und alle Fenster.

Polizei und Ordnungsamt überwachen die Gefahrenggebiete. Den Anweisungen der Sicherheitskräfte ist unbedingt Folge zu leisten. Achten Sie auf Lautsprecherdurchsagen und Medien! Nach der Entschärfung wird die Entwarnung über Lautsprecherwagen und Antenne Düsseldorf mitgeteilt.

Die durch den Kampfmittlräumdienst der Bezirksregierung festgelegten Gefahrenggebiete werden rund zwei Stunden vor dem Entschärfungstermin für den gesamten Verkehr gesperrt. Sie können sich während der Entschärfung in der Unterkunft/Betreuungsstelle aufhalten, falls Sie keine andere Anlaufstelle haben. Ein Bustransfer dorthin wird an den oben genannten Haltestellen angeboten. Falls Sie nicht bis zu der Haltestelle laufen können, fordern Sie bitte frühzeitig unter der Telefonnummer 0211.19.222 Unterstützung an.

Weitere Informationen erhalten Sie am Tag der Entschärfung am Gefahrtelefon der Stadt Düsseldorf (Tel. 0211.3889.889). Die Notrufnummern 110 und 112 dürfen nur für Notfälle genutzt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.duesseldorf.de
Vielen Dank für Ihr Verständnis

Ihr Krisenmanagement der Landeshauptstadt Düsseldorf